

Region Bayerischer Untermain
Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg
Main-Kinzig-Kreis

10.11.2023

Kommunales Klimaschutznetzwerk geht auf Zielgerade

Elsenfeld/Aschaffenburg – Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum und Thermografiespaziergänge sind die zentralen Themen des 11. Treffens im Klimaschutznetzwerks „Die Klima10“ in Elsenfeld. 10 Gemeinden aus drei Landkreisen arbeiten hier an gemeinsamen Projekten, um Energieeinsparung und Klimaschutz voranzubringen.

Die Zulassungszahlen von Elektrofahrzeugen nehmen deutlich zu. Auch Kommunen in der Region stehen vor der Frage, ob auf öffentlichen kommunalen Parkplätzen, Ladestationen für E-Fahrzeuge installiert werden sollen. Was dabei zu beachten ist und vor allem, wie die Finanzierung und der Betrieb organisiert werden können, diskutierten die Bürgermeister und Klimaschutzbeauftragten von 10 Kommunen aus den Landkreisen Miltenberg, Aschaffenburg und dem Main-Kinzig-Kreis beim 11. Treffen des Kommunalen Klimaschutznetzwerks „Die Klima10“ in Elsenfeld. Bastian Großmann von der Aschaffener Versorgungs-GmbH informierte über Vorzeigeprojekte in Aschaffenburg, rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen und verschiedene Optionen, den Ausbau unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten auf den Weg bringen zu können. Die anschließende Diskussion zeigte deutlich, dass der Knackpunkt für derartige Investitionen bei der Lage von Ladepunkten innerhalb der Gemeinde sowie der Finanzierung in Verbindung mit dem geeigneten Betreibermodell liegt.

Das Netzwerk „Die Klima10“ hat sich zum Ziel gesetzt, Klimaschutzmaßnahmen über Best-Practice-Ansätze in den Gemeinden auf den Weg zu bringen. Dazu gehört es auch, die Bevölkerung über geeignete Formate für die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz zu sensibilisieren. Professor Christian Steuerer von der technischen Hochschule Aschaffenburg stellte die „Thermografie-Spaziergänge“ mit Studierenden aus dem Studiengang „Erneuerbare Energien und Energiemanagement“ vor, die seit Jahren in Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis Aschaffenburg angeboten werden. Dabei sollen an ausgewählten Häusern, exemplarisch Wärmelecks aufgedeckt werden, um zu zeigen, wo Wärme verloren geht und welche Verbesserungsmaßnahmen in Frage kommen. Von Seiten der Netzwerkgemeinden wurde bereits Interesse signalisiert, hier mitzuwirken.

Das Netzwerk geht nun auf die Zielgerade - die Förderung durch das Ministerium für Energie und Klimaschutz ist auf drei Jahre beschränkt und endet im Frühjahr nächsten Jahres. Bis dahin werden laufende Projekte, wie der Aufbau des Energiemanagements in kommunalen Liegenschaften weiterentwickelt. Beim Netzwerk-internen Wettbewerb, welche Kommune innerhalb von drei Jahren die meisten Klimabäume im Gemeindegebiet gepflanzt, können bis dahin noch Plätze gutgemacht werden.

Im kommenden Frühjahr möchte das Team von der BfT Energieberatungs GmbH und der Energieagentur Bayerischer Untermain, dass seit über sechs Jahren kommunale Netzwerke betreut, ein neues Netzwerk mit dem Schwerpunkt „Energieeffizienz“ auf den Weg bringen, an dem sich auch neue Interessenten beteiligen werden.

Hintergründe zum kommunalen Klimaschutznetzwerk „Die Klima10“

Das Kommunale Klimaschutz-Netzwerk „Die Klima10“ ist ein vom Bundesumweltministerium, im Rahmen der Kommunalrichtlinie gefördertes Netzwerk. Am Netzwerk nehmen die Gemeinden Goldbach, Hösbach, Mainaschaff, Kleinostheim und Karlstein am Main aus dem Landkreis Aschaffenburg, die Gemeinden Niedernberg, Elsenfeld und Eschau aus dem Kreis Miltenberg sowie Bad Orb und Brachtal aus dem Main-Kinzig-Kreis teil.

Die Initiative für das regionale Netzwerk ging gemeinsam von der Hösbacher BfT Energieberatungs GmbH, die auch das Netzwerkmanagement übernommen hat und der Energieagentur Bayerischer Untermain als Netzwerkmoderator aus.

Im Rahmen der dreijährigen Laufzeit werden in den Kommunen individuelle Beratungen durchgeführt, konkrete Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen identifiziert und Aktionen initiiert und begleitet. Die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren ist vertraglich geregelt. Viermal jährlich treffen sich die kommunalen Akteure zum Austausch. Ziel ist es, kommunalen Klimaschutz in Verwaltungsabläufe zu implementieren, kommunale Energieeinsparpotenziale zu ermitteln und nach und nach umzusetzen.

Auch regionale Versorgungsunternehmen unterstützen die Netzwerkarbeit mit fachlichen Beiträgen.

Internetauftritt:

www.dieklima10.de/

www.energieagentur-untermain.de

www.energieberatung-aschaffenburg.com

Kontakt:



BfT Energieberatungs GmbH

Vertreten durch:

Roland Dorn, Simon Sauer

Frohnradstraße 3b

63768 Hösbach

Tel. 06021/62986-00

E-Mail: info@bft-energie.de



EnergieAgentur Bayerischer Untermain

Marc Gasper

Industriering 7

63868 Großwallstadt

Tel. 0172/6974195

E-Mail: gasper@energieagentur-untermain.de